

## EXPO

EXPO



Sich über Wasser halten... Das zentrale Thema der Fotoausstellung „Klimawandel lässt Meeresspiegel steigen“ in der Galerie der Abtei Neumünster, bis zum 19. September.

## Arlon (B)

## Part'âge

**NEW** exposition collective, Maison du tourisme du pays d'Arlon, du 3 au 19.9, lu. - ve. 8h30 - 17h.

## Clervaux

## Narelle Autio : Echappée belle et Denis Darzacq : Arcades II

photographies, place du Marché et montée de l'Eglise, jusqu'au 4.9, en permanence.

## Nico Patz : 100firan

photographies, Champ libre, jusqu'au 10.12, en permanence.

## Dudelange

## August Sander: Menschen des 20. Jahrhunderts

Fotografie, CNA (1b, rue du Centenaire, Tel. 52 24 24-1), bis zum 26.9., Di. - So. 10h - 22h.

„Die Ausstellung sei jedem Fotoliebhaber ans Herz gelegt, zeigt sie doch eindrucksvoll menschliche Facetten. Mode, Habitus und individuelle Wesenszüge werden fotografisch meisterhaft eingefangen und zeugen von einer vergangenen Epoche.“ (Anina Valle Thiele)

## Esch

## Diana Chaumontet : S'entendre l'oreille

vidéo, D'Konschkëscht (97, rue de l'Alzette, tél. 54 42 45-202), jusqu'au 31.8, lu. - ve. 8h - 22h, sa. 13h - 22h.

## Spott dem Naziregime

Karikaturen in Luxemburg vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg, Musée National de la Résistance (place de la Résistance, Tel. 54 84 72), bis zum 5.9., Mi. - So. 14h - 18h.

„Die Idee Jugendliche über den Umweg der Karikatur an das Thema Nationalsozialismus heranzuführen ist aber (...) nicht abwegig.“ (rw)

## Fond-de-Gras

## Edvard Koinberg : Herbarium Amoris

photographies, Hall Paul Wurth, (Parc industriel et ferroviaire, tél. 26 50 41-24), jusqu'au 12.9, tous les jours 14h - 19h.

## Grevenmacher

## Serge Koch

Fotografie, Café vum Kulturhuf (54, rue de Trèves, Tel. 26 74 64-1), bis de 15.9, Dë. - So. 11h - 18h.

## Louftémont/Léglise (B)

## Ingrid Decot

peintures et dessins, Galerie La Louve (1, rue Saint-Orban, tél. 0032 63 42 42 02), jusqu'au 19.9, sa. + di. 15h - 18h, en semaine sur rendez-vous.

## Luxembourg

## Petra Arnold: Turn on the Bright Lights

Fotografien, Galerie d'art contemporain « Am Tunnel » (16, rue Ste-Zithe, Tel. 40 15 24 50), bis zum 16.1.2011, Mo. - Fr. 11h - 17h30, So. 14h - 18h. Siehe Artikel S. 14

## EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

## Musée National d'Histoire Naturelle

(25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), Luxembourg, ma. - di. 10h - 18h.

## Musée National d'Histoire et d'Art

(Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), Luxembourg, ma., me., ve. - di. 10h - 17h, je. nocturne jusqu'à 20h.

## Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg

(14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), Luxembourg, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

## Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean

(Park Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), Luxembourg, lu., je. - di. 11h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

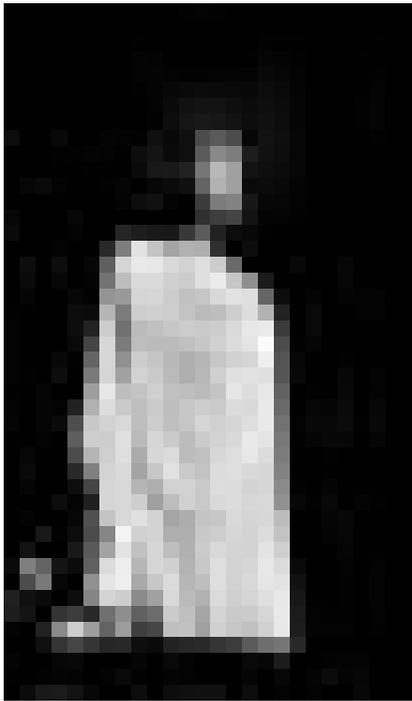
## The Family of Man

(montée du Château, tél. 92 96 57), Clervaux, ma. - di. 10h - 18h.

## Villa Vauban - Musée d'Art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Emile Reuter), Luxembourg, lu., me., je., sa. - di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

## EXPOTIPP



FOTOGRAFIE

## Massenverträgliche Subkultur

Anina Valle Thiele

**Starke Kerle auf heißen Eisen, Zirkusbilder, Prostitution und Armut in den Straßen von San Francisco und New Orleans - Petra Arnold Fotomotive wirken so, als hätte man sie alle schon einmal gesehen.**

Rund 170 Fotografien aus den Jahren 1996-2010 und damit eine stattliche Anzahl Aufnahmen der gebürtigen Heidelbergerin Petra Arnold zeigt die Luxemburger Galerie für zeitgenössische Kunst Am Tunnel derzeit unter dem Titel „Turn on the Bright Lights“.

Die Stationen ihres fotografischen Schaffens: San Francisco, New Orleans, Mannheim und Berlin sowie die Bühnen großer Blues- und Jazz-Stars. Ihr Interesse gilt erklärtermaßen den Porträts von Subkulturen und gesellschaftlichen Randgruppen. Damit bezweckt sie das Zusammengehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe und die Identifikation mit ihr herauszustellen und hat den Anspruch sie aus dem Leben gegriffen festzuhalten. So etwa die etwas klischeehaft wirkende Serie über den Wanderzirkus Starlight, sowie eine dokumentierende Fotoserie der Mitglieder des Motorradclubs „Hells Angels Luxembourg“. Aufnahmen starker tätowierter Kerle, die sie auf einigen ihrer Reisen begleitet hat und deren Mitglieder sie aus individueller Perspektive einfängt. Daneben finden sich modern anmutende Polaroid-Aufnahmen in ihrer jüngsten Serie „Stills“ und schließlich eine Foto-Reihe, die mit „Culture and Subculture Luxembourg“ untertitelt ist.

Mehrfach hat Arnold die USA bereist. Bei einem längeren Aufenthalt in San Francisco entstand ein facettenreiches Gesamtbild der Stadt. Sie lichtete Hippies, KünstlerInnen, Transvestiten und

Musiker sowie Leute aus dem Alltag ab und fing die städtische Armut authentisch ein. Die Aufnahme „Is there anybody out there even care“ (San Francisco, 1998) zeigt einen am Boden liegenden Obdachlosen und daneben einen Geschäftsmann mit dem Handy telefonierend vorbeilaufend. Ein Kontrast, der wirkt. Das Bild „ain't no fun, waiting round to be a millionaire“ (San Francisco, 1998) ist eine Nah-Aufnahme eines sorgenzerfurchten Gesichts. „Money“ (San Francisco, 1997) zeigt einen Jungen mit Baseballkappe und Baseballjacke vor einer Parkbank mit gezückter Plastikpistole - US-amerikanischer Alltag? Weitere Fotografien zeigen ganz andere Facetten, wie die Musik- und Undergroundszene und deren Jazz- und Blues-Musiker in New Orleans.

Beim Gang durch die Galerie stößt man aber auch auf Porträts bekannter Stars: Iggy Pop, David Bowie, B.B. King, Campino, Lenny Kravitz oder Marilyn Manson. Die charakteristischen Gesichter und Posen der Musikgrößen hat sie bei ihren Auftritten leidenschaftlich und durchaus authentisch eingefangen. So etwa auch Erykah Badu im weißen Leinenhemd (New Orleans, 2004). Mit dem vollständigen Verzicht auf Blitzlicht bei ihren Nachtporträts stellt sie bewusst markante Konturen heraus.

Kurios und mysteriös mutet die Bildstrecke „Angel und Pandora“ an. Die beiden Personen verdingen sich in New Orleans als Leichenwäscher. Ein Bild zeigt die ein Hirschgeweih und Herzchenbluse tragende Pandora mit dem Schild „for rent“ im Hintergrund. Eine morbide Aura und einen fast filmischen Charakter strahlt diese Fotografie aus. Tatsächlich gleichen

einige von Arnolds Aufnahmen fast eingefrorenen Szenen oder ähneln Filmplakaten. Einem „Screenshot“ gleicht auch das Bild eines Mannes am Küchentisch vor einem Fernseher „Soul Kitchen“ (2009).

Dabei sind ihre oft inszenierten Motive tatsächlich aus dem Alltag gegriffen und nur scheinbar beiläufig abgelichtet. So fokussiert sie in ihrer jüngsten Fotoserie „Stills“ auch auf das Vorgefundene und Alltägliche, wie auf „Ugly Sunday“ (Berlin, 2009) einem Teller mit einer verbrannten Scheibe Brot und ausgedrückten Kippen oder dem Bild einer nackten Frau zusammengekrümmt am Küchentisch „I can't see your face in my mind“ (Berlin, 2009).

Doch vor allem ihre Polaroidserie wirkt. Die Bildserie „One minute to midnight“ I und II zeigt verschwommene Tulpen in sanften Tönen, die beiden Fotografien „Sister morphine“ Mohn in unterschiedlichen Phasen. Schwach und sehr gewollt inszeniert wirkt dagegen die Fotoserie der Luxemburger Subkulturen. Sie reicht lange nicht an Aufnahmen von Lejona, Mosar oder Galbats heran. Wenngleich Arnolds Bilder insgesamt etwas zu trendig und hipp und dabei zu brav und massenverträglich daherkommen, so entfalten sie in der Galerie am Tunnel eine gute Wirkung. Die Frage, wieso sie ausgerechnet einer Gruppe von Harley-Davidson-Fetischisten so großen Raum gibt, bleibt trotzdem offen.

Petra Arnold „Turn on the bright lights“ in der Galerie d'art contemporain Am Tunnel und Edward Steichen bis 16. Januar 2011.

## EXPO

### Born to Be Wild ?

Entre conformisme et révolte, la jeunesse de 1950 à 2010, Musée d'Histoire de la Ville (14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), jusqu'au 10.4.2011, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

„Geht man unbefangen durch die Ausstellung, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, wird man positiv überrascht von der Vielzahl der hier zusammengetragenen Informationen. Kritik ist hingegen am gewählten Fokus zu üben.“ (Anina Valle Thiele)

### Ceci n'est pas un Casino

oeuvres de Pierre Ardouvin, Robert Barta, Patrick Bérubé, Marc Bijl, Hermine Bourgardier, Antoinette J. Citizen, Courtney Coombs, Jacob Dahlgren, Paul Kirps, Walter Langelaar, Annika Larsson, Ian Monk, Laurent Perbos, Letizia Romanini, Stéphane Thidet et Olaf Val, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), jusqu'au 5.9. lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

### Diana Chaumontet : S'entendre l'oreille

vidéo, D'Konschkèscht au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (tél. 26 20 52-1 ou bien 54 42 45-202), jusqu'au 31.8. lu. - sa. 9h - 19h.

### Corneille

peintures, Galerie d'Art Schortgen (24, rue Beaumont, tél. 26 20 15 10), jusqu'au 15.9., ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

### Branka Djordjevic et Doris Becker : Histoires de traces

Kjub (49, blv. Dr. Charles Marx, tél. 27 48 99 88), jusqu'au 28.8. ve. + sa. 12h - 14h + 19h - 23h.

### EUtopia - Artistic visions of Europe

Cloître du Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 15.9. tous les jours 11h - 18h.

### Christian Frantzen : Fight or Flight

peintures, Art Contemporain Nosbaum & Reding (4, rue Wiltheim,

## EXPO

tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 4.9, ma. - sa. 11h - 18h.*

„Weil es sich bei den Motiven um in Gemälde übersetzte Fotografien handelt, zeigt diese Ausstellung besonders deutlich, dass die Malerei der Fotografie immer noch etwas voraus hat.“ (Jörg Ahrens)

**Hot Summer**

oeuvres de Laurent Benaim, Pascal Bernier, Daniel Johnston, Francis Marshall, Stu Mead, Nathalie Pirotte, Liliane Vertessen, Jan Vos et Thomas Zoritchak, Galerie Toxic (2, rue de l'Eau, tél. 26 20 21 43), *jusqu'au 28.8, ve. + sa. 14h - 18h et sur rendez-vous.*

« Ce qui est dommage (...) est le fait de s'être limité à une représentation quasi uniquement hétérosexuelle de la sexualité. (...) Occasion ratée donc de ce côté là, mais pourtant, l'exposition vaut le coup. » (lc)

**HRH The Prince of Wales**

**NEW** watercolors, Cercle Munster (5 - 7, rue Munster, tél. 47 06 43-1), *du 3 au 20.9, lu. - ve. 10h - 22h, sa. 19h - 22h.*

Vernissage le 2.9 à 19h.

**Klimawandel lässt Meeresspiegel steigen**

Fotografien, Kapelle des Kulturzentrums Abtei Neumünster (28, rue Münster, Tél. 26 20 52-1), *bis zum 19.9., täglich 11h - 18h.*

**Le Monde en spirale**

d'après Friedensreich Hundertwasser, oeuvres des élèves de la classe préscolaire de Colette Weiler, Ingeldorf, tunnel menant à l'ascenseur reliant le Grund à la Ville Haute, *jusqu'au 20.9, en permanence.*

**Les voiles anciennes du Bangladesh**

objets et maquettes, espaces d'exposition et agora du Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 19.9, tous les jours 11h - 18h.*

„Im Großen und Ganzen eine interessante und faszinierende Ausstellung, die in dieser Form nicht mehr so schnell wieder in Luxemburg anzutreffen sein wird.“ (Brigitte Lichtfuss)

**Michel Mimran : Travaux 2008-2009**

photographies, Crédit Suisse (Luxembourg) S.A. (56, Grand-Rue, tél. 46 00 11-1), *jusqu'au 16.9, lu. - ve. 8h30 - 17h30, uniquement sur rendez-vous.*

**Moving Worlds**

Triennale Jeune Création, Carré Rotondes (1, rue de l'Académie, tél. 26 62 20 07), *jusqu'au 19.9, me., ve. - di. 14h - 19h, je. 14h - 21h.*

**Manuel Ocampo**

peintures, Art Contemporain Nosbaum & Reding (4, rue Wiltheim, tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 4.9, ma. - sa. 11h - 18h.*

**Sixties**

Musée d'Histoire de la Ville (14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), *jusqu'au 10.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

„Mehr Interaktivität und eine 'alltagsgerechtere' Präsentation hätten der Ausstellung sicher gut getan.“ (Jörg Ahrens)

**Sketches of Space**

oeuvres de Michael Beutler, Simone Decker, Ann Veronica Janssens, Zilvinas Kempinas, Peter Kogler, Vincent Lamouroux, Raffaella Spagna & Andrea Caretto, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Park Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 19.9, lu., je. - di. 11h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.*

„Den KuratorInnen ist es gelungen, gängige Raumwahrnehmungen in Frage zu stellen und die Architektur des Gebäudes mit Installationen renomierter KünstlerInnen auf internationalem Niveau sinnlich und spielerisch erfahrbar zu machen.“ (Anina Valle Thiele)

**The Golden Age Reloaded**

peinture néerlandaise du XVIIe siècle, Villa Vauban (18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 45 52), *jusqu'au 31.10, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

„Die strahlende Faszination von einst kommt in den neuen Ausstellungsräumen der ehemals brüchigen und heute in neuem Glanz erstrahlenden Villa Vauban gut zur Geltung.“ (Anina Valle Thiele)

**Su-Mei Tse et Yves Netzhammer : New Sense of Order**

installations, Beaumontpublic (21a, av. Gaston Diderich, tél. 46 23 43), *jusqu'au 25.9, ma. - sa. 12h - 18h.*

„Das gewagte Experiment einander ähnelnde Installationen zweier unterschiedlicher Künstler nebeneinander zu stellen und sich ergänzen zu lassen geht auf.“ (Anina Valle Thiele)

**Hong-Kai Wang : Music While You Work**

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), *jusqu'au 5.9, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

« (...) la première résidence d'artiste au Casino est une franche réussite, autant par son interactivité que par son investissement local. A aller écouter ! » (lc)

**Martin Werthmann: Scenery**

installations, Galerie Lucien Schweitzer (24, avenue Monterey, tél. 2 36 16 56), *jusqu'au 4.9, ma. - sa. 10h - 18h.*

**Manderen (F)****Niki de Saint Phalle**

sculptures, Château de Malbrouck, (tél. 0033 3 87 35 03 87), *jusqu'au 29.8, ve. 10h - 17h, sa. + di. 10h - 18h.*

**Metz (F)****Gilbert Garcin : Mister G.**

photographies, Galerie d'Exposition de l'Arsenal (3, av. Ney, tél. 0033 3 87 39 92 00), *jusqu'au 3.10, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.*

**Vive la république !**

2000 ans d'histoire d'une place messine, Musées de la Cour d'Or (2, rue du Haut Poirier, tél. 0033 3 87 20 13 20), *jusqu'au 11.10, lu., me. - ve. 10h - 17h, sa. + di. 11h - 17h. Fermé les jours fériés.*

**Roodt-Eisch****Guy Braun**

BD et Cartoons, Josgar (17, Hëlzerbiërg, tél. 30 74 56), *jusqu'au 30.9, lu. - ve. sur rendez-vous.*

**Saarbrücken (D)****Kleine Saarländer**

Kinderfotos aus 100 Jahren, Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15, Tel. 0049 681 5 06 45 01), *bis zum 17.10., Di., Mi., Fr. + So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.*

**Anne-Marie Klenes**

Skulpturen, Galerie im Saarländischen Künstlerhaus (Karlstraße 1, Tel. 0049 681 37 24 85), *bis zum 26.9., Di. - So. 10h - 18h.*

**Reiner Maria Matysik**

Studio im Saarländischen Künstlerhaus (Karlstraße 1, Tel. 0049 681 37 24 85), *bis zum 26.9., Di. - So. 10h - 18h.*

**Cornelia Rößler:****Trautes Heim, Glück allein**

Studioblau, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstraße 1, Tel. 0049 681 37 24 85), *bis zum 26.9., Di. - So. 10h - 18h.*

**Saint-Hubert (B)****Roland Deleu**

peintures, Auberge du Prévost (Fourneau Saint-Michel, tél. 0032 84 21 08 90), *jusqu'au 1.9, lu., me. - di. 10h - 19h.*

**Christian Hendrickx**

**NEW** peintures, Auberge du Prévost (Fourneau Saint-Michel), *du 1 au 30.9, lu. + ma. 10h - 17h, me. - di. 10h - 24h.*

**Schengen****En europäescht Wënzerduerf a seng Awunner**

Fotografie, am ganzen Duerf, *bis de 15.9.*

**Harald Simon: Augenblicke**

Skulpturen, Koch-Haus, *bis zum 6.9., täglich 14h - 17h30.*

**Vianden****Anna Jankowska : La Nudité**

peintures, Café Ancien Cinéma (23, Grand-rue, tél. 26 87 45 32), *jusqu'au 29.8, ve. + sa. 15h - 01h, di. 13h - 01h.*